

## Universidad de Sevilla – 2016-2017

Sevilla ist für mich die schönste Stadt Spaniens wenn nicht sogar Europas. Es gibt nichts, was die Stadt nicht bietet und man findet in ihr schnell eine zweite Heimat. Als Hauptstadt Andalusiens verkörpert Sevilla die andalusische Lebensart wie keine zweite Stadt. Nicht umsonst heißt es: „Sevilla tiene un color especial“. Sevilla hat zudem die ideale Lage: man kommt schnell mit dem Bus nach Cádiz, Córdoba, Málaga, Huelva oder auch an die Algarve nach Portugal.

Nachdem ihr für euren Platz an der Universidad de Sevilla nominiert worden seid, steht noch einiges an Papierkram an, bevor es richtig losgehen kann. Das Learning Agreement kostet viel Zeit und ist manchmal recht nervaufreibend, besonders weil es man nicht weiß wann welche Kurse in Sevilla stattfinden und die Internetseite nicht unbedingt regelmäßig aktualisiert wird. Wenn ihr erstmal vor Ort seid, ist aber alles kein Problem mehr und ihr könnt eure Kurse dort immer nochmal wechseln, indem ihr einfach in eurer Fakultät zum Sekretariat geht.

Im Allgemeinen wird davon abgeraten schon von Deutschland aus irgendwelche Mietverträge zu unterschreiben. Ich habe damals auch einfach für die ersten Tage ein AirBnB gebucht und habe dann von dort aus gesucht. Es ist besser die Wohnung gleich zu sehen und man kann sofort vor Ort verbindlich zu sagen. Außerdem hat man dann schon eine bessere Übersicht über die Stadt und ihre Viertel. Zur Wohnungssuche solltet ihr euch einfach in verschiedenen Erasmus Facebookgruppen umschauen. Dort suchen auch andere Studenten immer Mitbewohner oder Vermieter posten wenn sie noch freie Zimmer haben. Besonders die Gruppen „Erasmus Club Sevilla“ und „ESN Sevilla“ kann ich empfehlen, da es sich dabei um Erasmusorganisationen handelt, die Reisen, Partys, Städtetouren und Willkommenswochen veranstalten. Dort findet man schnell Kontakt. ESN bietet außerdem ein sogenanntes Buddy Programm an, bei dem einem ein Spanier mit Rat und Tat zur Seite steht. Die Wohnungen sind schon eingerichtet und es findet im Gegensatz zu Deutschland kein WG-Casting statt. Das heißt sobald man zusagt, hat man das Zimmer. Die Mieten liegen zwischen 200 und 250€ plus ca. 25€ Nebenkosten (Heizungskosten fallen weg, weil die Wohnungen keine Heizung haben). Auch wenn das Gefühl noch keine Wohnung zu haben einen natürlich nervös machen kann, sollte man die Sache einfach ruhig angehen. Wenn man genug Zeit einplant und ab Ende August vor Ort ist findet man locker noch eine gute Wohnung. Das Semester geht dann erst Mitte September los und man hat noch genug Zeit sich einzuleben. Sevilla ist sehr heiß im Sommer und es werden zum großen Teil Temperaturen bis zu über 40 Grad (im Schatten!) erreicht. Die Hitze hält sich von Mai bis circa Mitte September. Der Winter ist sehr mild und die Temperatur fällt nie unter null. Es gibt keine Heizung in den Wohnungen, aber man braucht sie eigentlich auch nicht. Eine Klimaanlage gibt es dagegen schon meistens.

Nach Sevilla fliegen nicht viele Airlines direkt. Man kann von Frankfurt mit Lufthansa oder mit Air Swiss von Zürich aus direkt fliegen. Günstiger ist es aber mit Iberia über Madrid zu fliegen. Ab September dieses Jahres soll es auch eine Verbindung Frankfurt-Sevilla mit Ryan Air geben. Ich hab damals einen Zwischenstopp in Madrid eingelegt und mir die Stadt noch zwei Tage lang angeschaut bevor ich dann mit dem AVE nach Sevilla gefahren bin. Der Zug ist deutlich günstiger als in Deutschland und man braucht bloß zweieinhalb Stunden für die über 600km nach Sevilla. Für diejenigen die trotzdem bis nach Sevilla fliegen wollen: am Flughafen gibt es einen Shuttlebus für 4€ der direkt am Terminal abfährt und einen bis in die Innenstadt bringt.

Die *Facultad de Filología* liegt direkt im Zentrum und ist in dem Gebäude der alten Tabakfabrik untergebracht. Die Sevillaner bezeichnen sie selber als die schönste Fakultät in ganz Sevilla. Am Anfang werdet ihr euch ein bisschen verloren vorkommen, doch das ist wahrscheinlich ganz normal und man findet sich mit der Zeit zurecht. Wenn ihr Hilfe braucht, solltet ihr einfach immer Fragen. Die meisten Spanier sind sehr hilfsbereit und freuen sich neue Leute kennen zu lernen. Zunächst müsst ihr euch aber im *Centro internacional* anmelden. Am einfachsten ist es, sich einen Termin (*Cita previa*) vorher auf <https://institucional.us.es/cprevias/> zu machen. So könnt ihr sicher gehen, dass jemand da ist und ihr auch bedient werdet. Da meldet ihr euch einfach mit eurem *uvus* (vergleichbar mit eurem sb@home Passwort) an, den ihr vorher per E-Mail zugeschickt bekommt habt. Im *Centro Internacional* bekommt ihr dann eure Empfangsbestätigung (unbedingt aufbewahren! Das braucht ihr wieder für die Abmeldung am Ende eures Aufenthalts.) und eine Rechnung über 6€ Verwaltungsgebühren in drei Kopien. Diese könnt ihr in jeder Santander Filiale bezahlen. Eine Kopie ist davon für euch, eine bleibt in der Bank und die dritte geht zurück zum *Centro Internacional*. Wenn ihr die Gebühr bezahlt habt, könnt ihr außerdem im Onlineverzeichnis <https://sevius.us.es/> euren Studentenausweis anfordern. Ihr müsst dafür noch ein Foto hochladen und eure Adresse angeben, dann wird er euch per Post zugeschickt. Der Studentenausweis ist keine Mensakarte (dort wird bar bezahlt), aber er gilt zum Beispiel für das Sportzentrum, Buchleihe etc. Nachdem ihr euch im *Centro Internacional* angemeldet habt, könnt ihr euch im Sekretariat eurer Fakultät, also wahrscheinlich der *Facultad de Filología* einschreiben. Dies funktioniert auch wieder am einfachsten mit *Cita previa*. Ihr schreibt dann dort einfach eure Kurse auf einen Zettel und sie melden euch sofort an. Die Kurse findet ihr auf der Internetseite der Fakultät, also <http://filologia.us.es/>. Dort findet ihr auch die Zeiten, Räume und Dozenten der Kurse. Die Onlineplattform für die Kursinhalte ist übrigens <https://ev.us.es/>.

In Sevilla werden auch Sprachkurse am *Instituto de Idiomas* angeboten. Die Spanischkurse dort sind anders aufgebaut als im Romanistikstudium, da sie für Studenten aller Fakultäten gedacht sind, aber sind auf jeden Fall sinnvoll. Der Kurs ist zweimal die Woche und hilft einem besser rein zu kommen in die Sprache. Allgemein muss man sich erstmal ein bisschen an den andalusischen und vor allem sevillanischen Dialekt gewöhnen, da viele Leute auch sehr umgangssprachlich sprechen und eine ganz andere Aussprache haben. So werden schon mal Konsonanten (besonders das –s am Ende eines Wortes) weg gelassen.

Sevilla ist zwar eine riesen Stadt und deutlich größer als Würzburg, aber es ist im Grunde alles gut mit dem Fahrrad zu erreichen. Man kann sich dafür ein gebrauchtes Fahrrad von z.B. anderen Erasmus Studenten kaufen. Ich persönlich habe *Sevici* genutzt, ein Service bei dem man ein Fahrrad leihen kann. Überall sind die *Sevici* Stationen und mit einer Karte kann man dort einfach ein Fahrrad leihen und stellt es später in einer anderen Station ab. Dazu braucht man sich bloß ein Abo auf <http://www.sevici.es/> zu machen. Fast alle Erasmus Studenten benutzen *Sevici* und es ist wirklich sehr praktisch, da man auch einfach spontan das Fahrrad nehmen kann. Ansonsten kann man auch mit dem Bus oder der Metro fahren. Busfahrkarten gibt es in jedem Kiosk.

Durch die Erasmusgruppen lernt man auch schnell das Nachtleben in Sevilla kennen. Es gibt fast immer Angebote für Erasmus Studenten wie gratis Eintritt oder Freibier. Man lernt so schnell Leute kennen und hat schnell eine Bezugsgruppe, aber wenn man Spanier kennen lernen möchte sollte man auch mal andere Sachen ausprobieren. Generell sind die Gegenden mit vielen Bars und Clubs Avenida Alameda de Hercules und Alfalfa. Auch in dem Viertel auf der anderen Seite des Guadalquivir Triana gibt es sehr viele Kneipen und es ist wenig touristisch. Ein

Besuch lohnt sich auf jeden Fall wenn man mal spanische Familien bei ihrem *Tapeo* beobachten möchte. Durch die oben genannten Erasmusorganisationen ESN und Erasmus Club Sevilla werden auch zahlreiche Freizeitmöglichkeiten wie ein wöchentlicher Tanzkurs oder ein Fußballturnier veranstaltet. Dazu gehören auch Beerpongturniere, Karaoke, Picknicks etc. Es sind wirklich zahlreiche Möglichkeiten geboten schnell viele Leute aus den unterschiedlichsten Ländern kennen zu lernen. Außerdem werden Reisen nach z.B Marokko, Portugal, Gibraltar oder Städtetrips angeboten. Das sind organisierte Reisen mit einem straffen Programm aber zu günstigen Preisen und man bekommt viel zu sehen. Mein Rat wäre sich alles einmal anzuschauen und auszuprobieren.

Die Lebenshaltungskosten sind in Spanien generell niedriger als in Deutschland. Vor allem Lebensmittel sind günstiger und auch die Mieten sind etwas niedriger als in Würzburg, aber das kommt natürlich auf eure Wohnung an. Dadurch, dass ihr vor allem anfangs viel feiern gehen werdet kommt ihr wahrscheinlich im Endeffekt aufs Gleiche raus. Durch die vielen Angebote für Erasmus Studenten geht man auch günstiger feiern, aber es summiert sich dann natürlich irgendwann. Wenn ihr in touristische Bars im Zentrum geht, dürft ihr euch auch nicht wundern, dass dort die Preise ähnlich sind wie in Deutschland. In Vierteln wie Alfalfa oder Triana ist es dann wieder deutlich günstiger. Ich habe mir für mein Auslandssemester ein Deutsches Bank Konto gemacht, weil es auch in Sevilla Deutsche Bank Filialen gibt. Ich konnte dort allerdings auch nur am Geldautomaten kostenlos abheben (der war auch häufiger kaputt), aber nicht am Schalter Geld abheben oder Überweisungen oder andere Bankgeschäfte durchführen. Ich würde daher empfehlen ein Konto bei der Santander oder einer anderen spanischen Bank einzurichten.

Zum Abschluss bleibt zu sagen, dass ihr eine tolle und unvergessliche Zeit vor euch habt. Genießt es und seid offen für neue Eindrücke jeglicher Art in dieser tollen Stadt!